

HRK

Projektvorstellung
Serviceprojekt
„Internationale Hochschulrankings“

25. November 2019
An der Technischen Universität Dresden

Dr. Zuzanna Gorenstein
Projektleitung

Hintergrund HRK-Serviceprojekt

- **Anstoß durch das Rankingprojekt I** „Verbesserung internationaler Rankingergebnisse deutscher Universitäten“ (Technische Universität Dresden / Eberhard Karls Universität Tübingen)
- **Initiative der Mitgliedsuniversitäten** der HRK
- Projektbeginn 1. Februar 2019
- **Laufzeit fünf Jahre**
- **Projektteam im HRK-Arbeitsbereich Forschung:**
 - Dr. Zuzanna Gorenstein
 - Mandy Tolxdorf

Kritik an Hochschulrankings

- **Leistung deutscher Universitäten** im europäischen Vergleich in internationalen Rankings **nicht adäquat abgebildet**
- **Methodik und Vermarktung** von Hochschulrankings:
 - Starke Vereinfachung
 - Intransparenz
 - Kommerzielle Interessen
 - Datenschutzverletzungen
 - Hoher Verwaltungsaufwand
 - Mangelnde Differenzierung
- ✓ Positiver Effekt: **verbesserte Datengrundlage**



Bedarf für eine zentrale Ranking-Servicestelle

- „Gefangenendilemma“
- Hochschulrankings **gewinnen vorauss. weiter an Bedeutung**
- Universitäten können sich der Beurteilung **kaum entziehen**
- Für **Internationalisierung** gute Rangplatzierungen förderlich
- **Strategisch begründete Teilnahme** an Hochschulrankings nicht gleichzusetzen mit unkritischer Befürwortung
- **Informierter und verantwortungsvoller Umgang** aller Stakeholder mit Rankings nötig

Bedarf für eine zentrale Ranking-Servicestelle

Unübersichtlichkeit des Feldes

- Zunehmende Zahl internationaler Hochschulrankings
- Zum Teil unklare Teilnahme- und Bewertungskriterien

Hochschulrankings unterliegen **kontinuierlichen Änderungen**

- Methodik
- Ausdifferenzierung nach Themen und Regionen

Ziele, Aufgaben, Herausforderungen

Ziele:

- Stärkung der internationalen Sichtbarkeit deutscher Universitäten
- Stärkung ihrer Position gegenüber Rankings und Politik

Aufgaben:

- Monitoring relevanter Entwicklungen
- Beratung und Unterstützung deutscher Universitäten
- Aufbau eines Netzwerks für Rankingkoordinator*innen

Herausforderungen:

- Methodische Beschaffenheit von Rankings
- Austausch trotz nationaler Konkurrenz

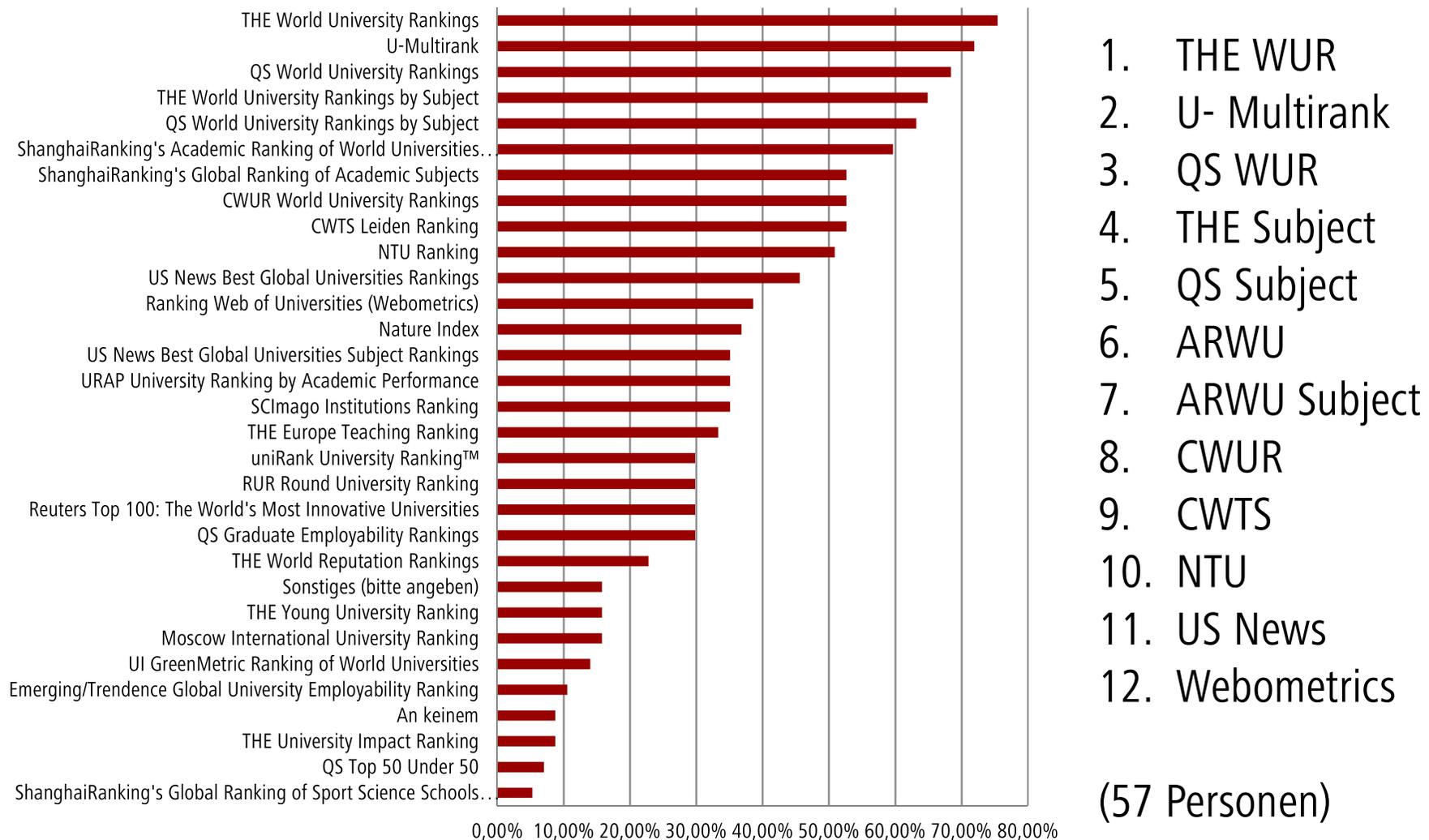
HRK

Umfrageergebnisse
Serviceprojekt
„Internationale Hochschulrankings“

Metadaten

- **Gruppe der Befragten:** Rankingkoordinator*innen
- **Ziel:** Erhebung konkreter Bedarfe
- **Typ:** anonym, online (via Survey Monkey)
- **Zeitraum:** 20. Juni bis 2. August 2019 (6 Wochen)
- **Umfang:** 52 Fragen
- **Anzahl der befragten Mitgliedsuniversitäten:** 84
- **Anzahl der abgeschlossenen Umfragen:** 58
- **Rücklauf:** 69%

Partizipation an Hochschulrankings



Partizipation an Hochschulrankings

• Internationale Bedeutung	• Bedeutung für eigene Uni
<ul style="list-style-type: none">• THE World University Rankings• QS World University Rankings• ShanghaiRanking (ARWU)• THE WUR by Subject• CWTS LeidenRanking• Nature Index• QS WUR by Subject• NTU Ranking• ShanghaiRanking (ARWU) Subjects• U-Multirank	<ul style="list-style-type: none">• THE World University Rankings• QS World University Rankings• THE WUR by Subject• CWTS Leiden Ranking• ShanghaiRanking (ARWU)• THE Young University Ranking• U-Multirank• QS WUR by Subject• Nature Index• NTU Ranking

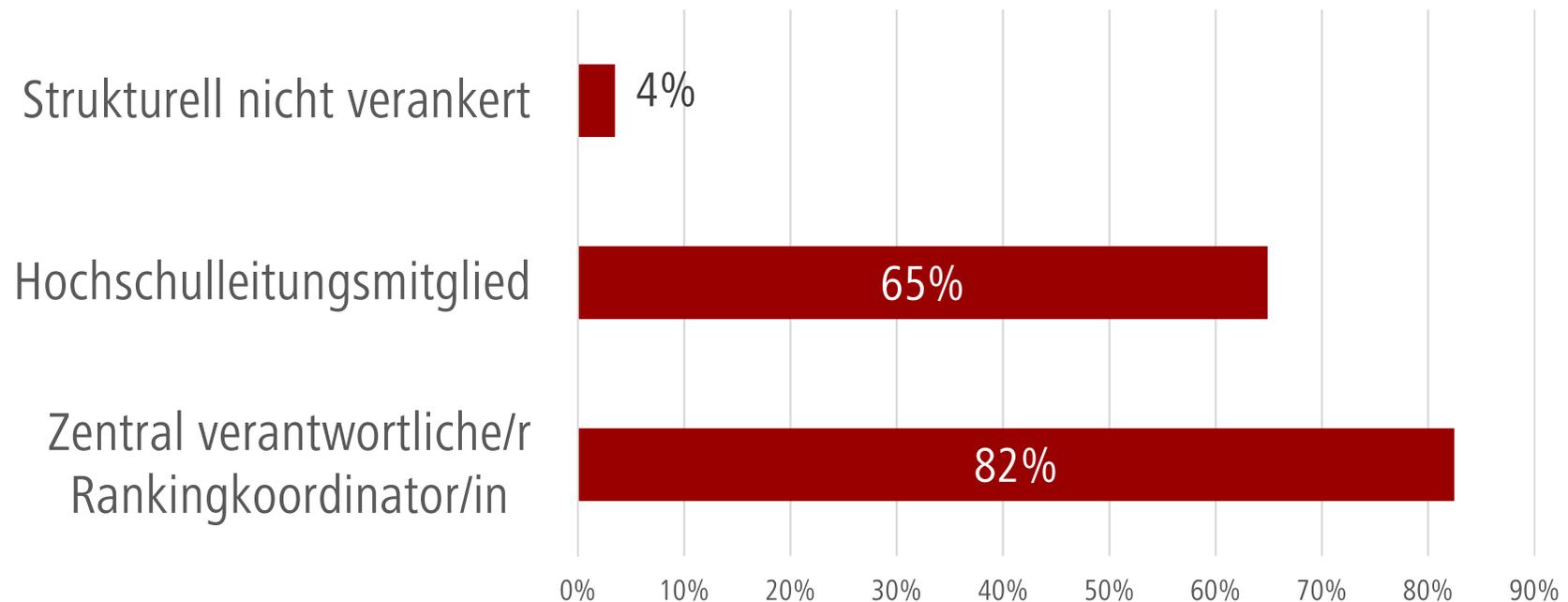
Partizipation an Hochschulrankings

- Gründe für Nichtteilnahme (27 Personen):

• Methodische Bedenken	59 %
• Geringer Nutzen	56 %
• Datenverfügbarkeit	48 %
• Zu hoher Verwaltungsaufwand	48 %
• Geringe Sichtbarkeit des Rankings	30 %
• Datenschutz	22 %
• Risiko einer Rufbeschädigung	22 %

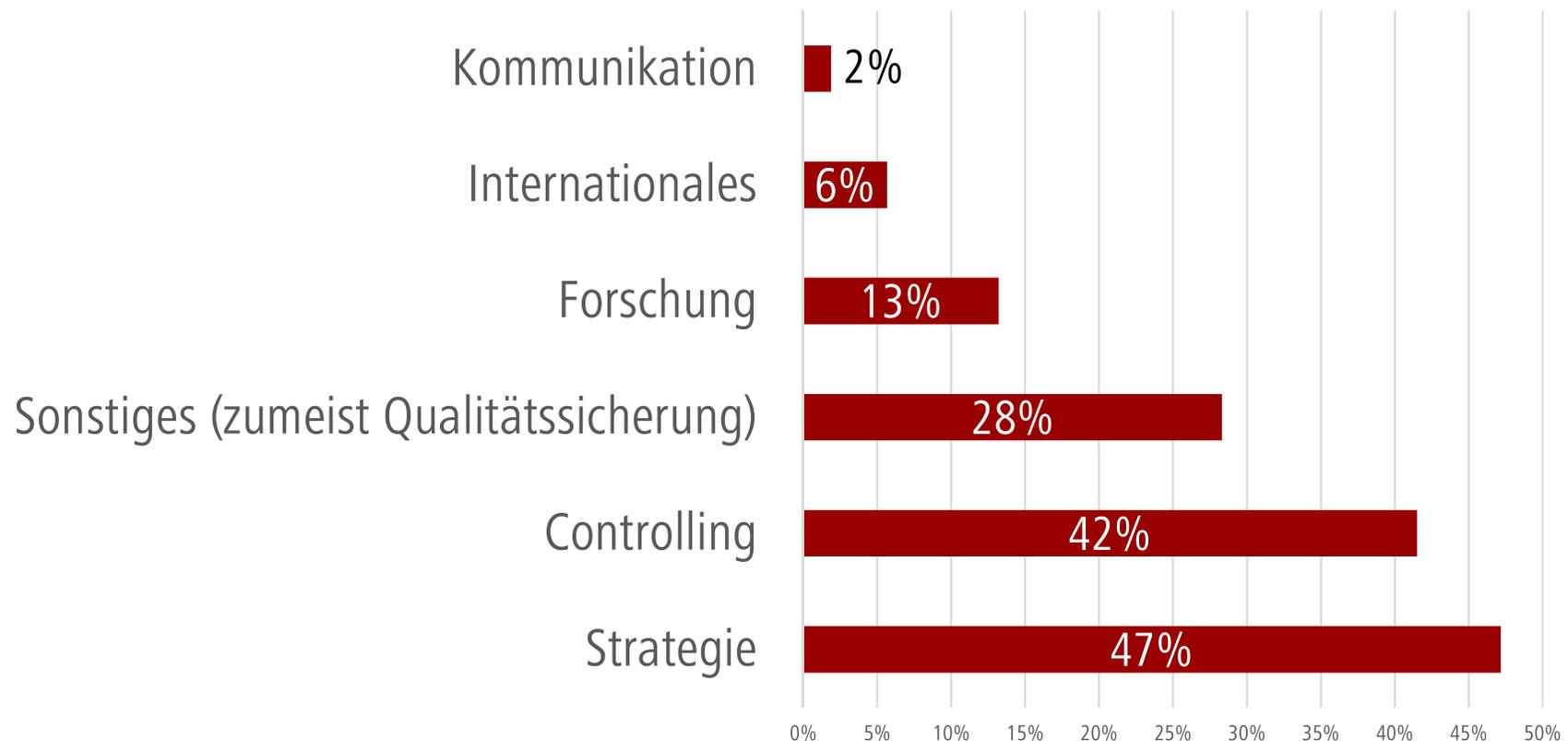
Zuständigkeit für Hochschulrankings

- Strukturelle Verankerung an der Universität (57 Personen):



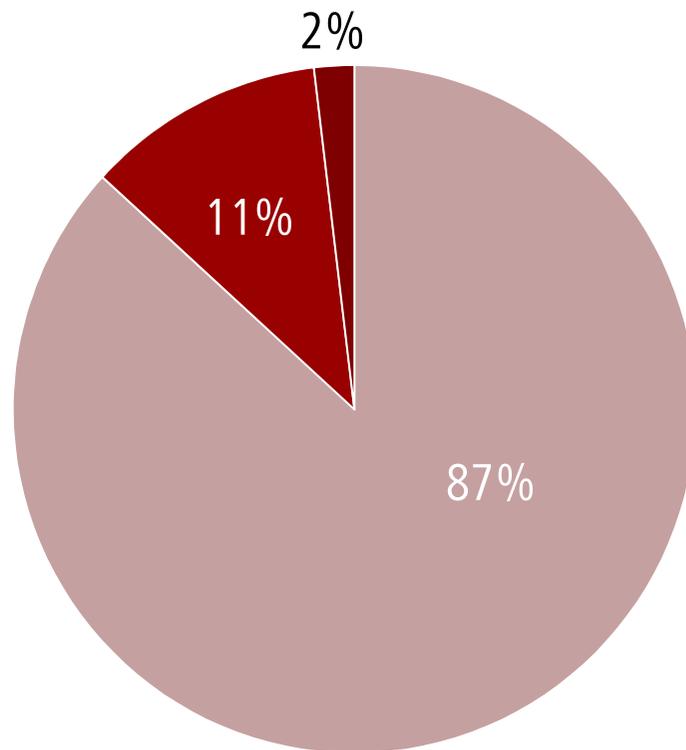
Zuständigkeit für Hochschulrankings

- Verankerung im Arbeitsbereich (53 Personen):

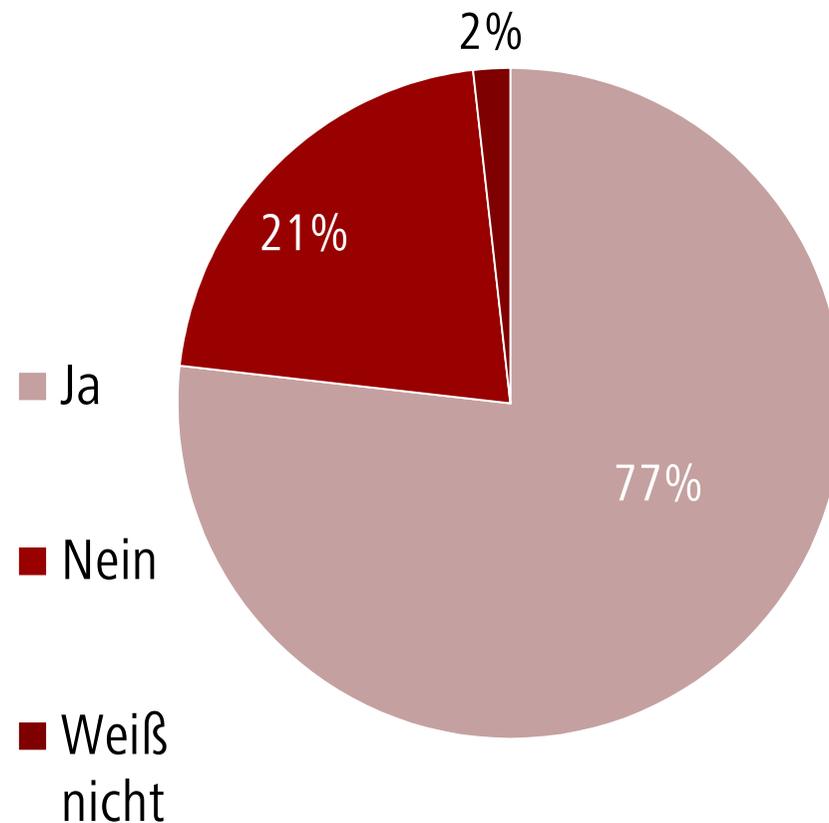


Beobachtung von Hochschulrankings

Monitoring (53 Pers.)

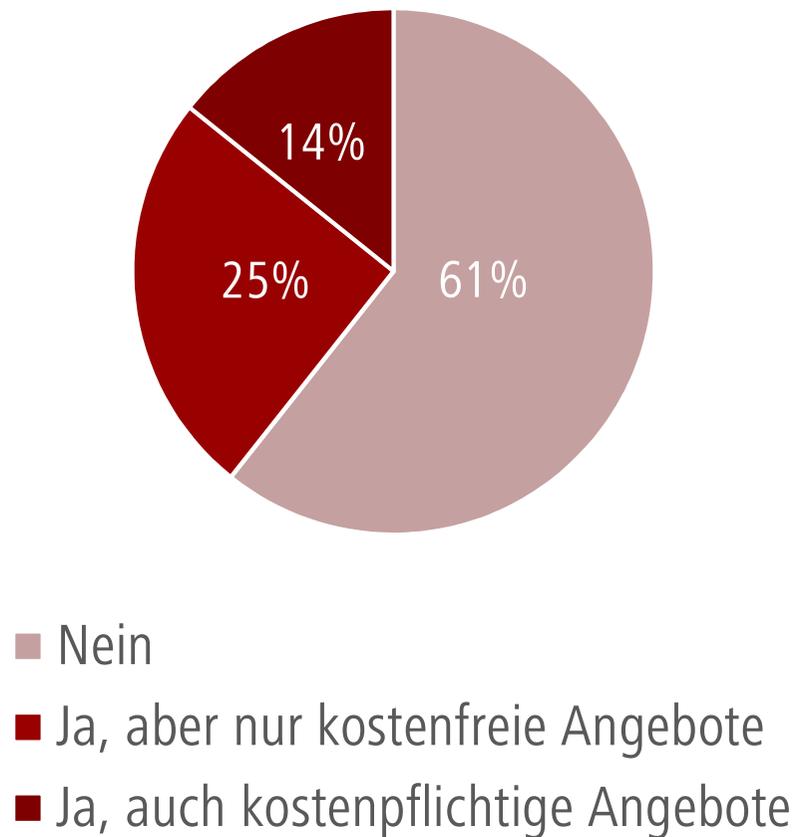


Benchmarking (56 Pers.)

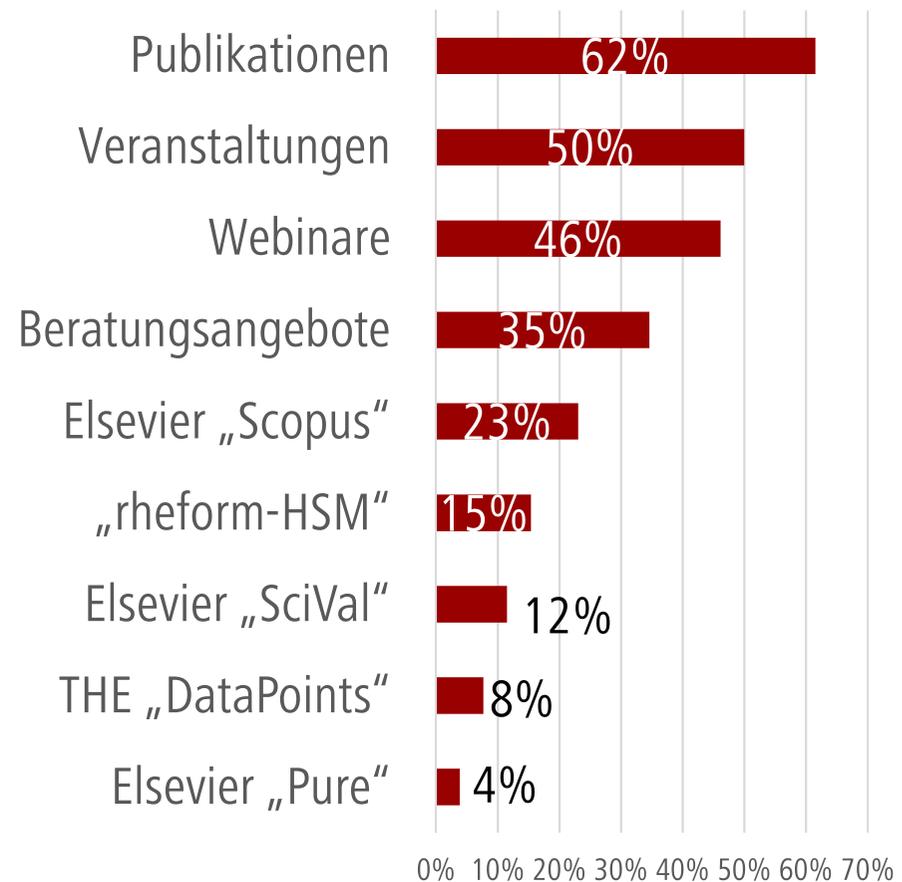


Serviceangebote und Dienstleistungen von Rankinganbietern oder Dritten

56 Personen



26 Personen



Lieferung statistischer Daten an die Rankinganbieter

- In der Umsetzung problematische Aspekte der Datenmeldung (57 Personen):

• Übersetzung der Datendefinitionen	81 %
• Erhebung geforderter Daten	58 %
• Integration in den Arbeitsalltag	37 %
• Überblick über verschiedene Anforderungen	37 %
• Interne Abstimmung	28 %
• Überblick über Lieferzeiträume	25 %
• Einhaltung Deadlines	12 %

Kommunikation von rankingbezogenen Informationen: externe Kommunikation

- 86 % geben an, ihre Universität kommuniziere Rankingergebnisse nach außen (57 Personen)
- 70 % melden positive und negative Ergebnisse auf unterschiedliche Weise (50 Personen)
 - Meldung von ‚Erfolgen‘ nach außen, von ‚Verlusten‘ nach innen
 - Positive Ergebnisse werden hervorgehoben, negative relativiert
 - Z. T. ‚eingeschränkte‘ Meldung negativer Ergebnisse
- 24 % melden positive wie negative Ergebnisse auf die selbe Weise (50 Personen)

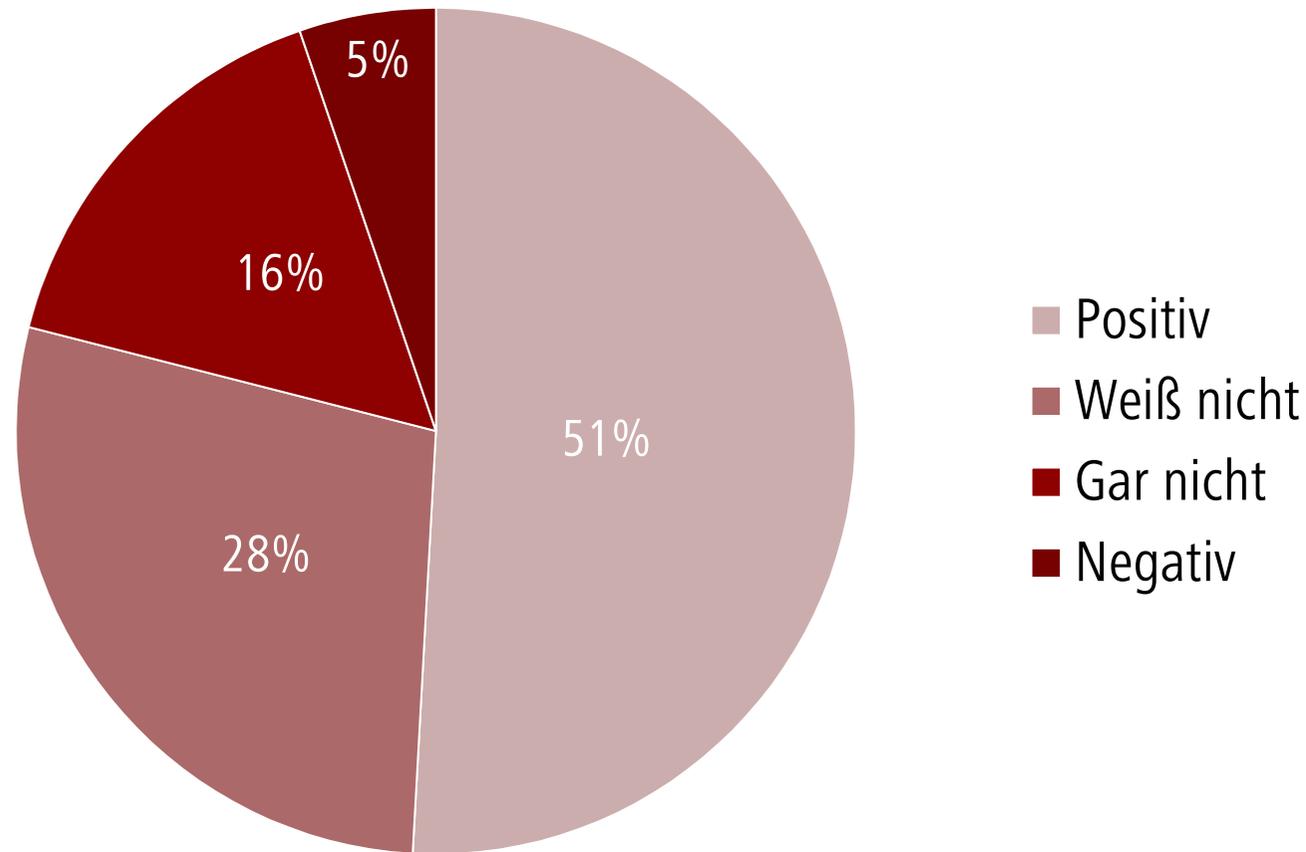
Kommunikation von rankingbezogenen Informationen: interne Kommunikation

- 80 % geben an, ihre Universität kommuniziere Rankingergebnisse nach innen (56 Personen)

Welche Informationen?	Auf welchen Kanälen?
<ul style="list-style-type: none">• Ergebnisse im nationalen, europäischen und internationalen Vergleich• Absolute und relative Entwicklungen• Gesamtergebnis und Einzelindikatoren• Änderungen in der Methodik	<ul style="list-style-type: none">• Gremiensitzungen (z. B. Senat, Rektorat/Präsidium, Hochschulrat, Fakultät)• Berichte (z. B. Jahresbericht, Rankingreport, Vermerke)• Interne Publikationen (z. B. Online-Journal, Newsletter, Email-Verteiler)

Rolle und Bedeutung von Hochschulrankings: Auswirkungen

- Einfluss von Hochschulrankings auf das Ansehen (57 Personen)



Rolle und Bedeutung von Hochschulrankings: Auswirkungen

- Aspekte, die **positiv** von Rankings beeinflusst werden (49 Personen):
 - Öffentliches Ansehen 55 %
 - Internationale Kooperationen 39 %
 - Akademische Partnerschaften 27 %

Aspekte, die **negativ** von Rankings beeinflusst werden (49 Personen):

- die Option „Keine“ erhielt zwei Drittel der Antworten (67 %)

Rolle und Bedeutung von Hochschulrankings: strategische Nutzung

- Nur 28 % geben an, dass Rankings eine Rolle für die Strategiebildung ihrer Universität spielen (57 Personen)

- Beispiele für Rolle in der Strategiebildung:
 - Als (Daten)Grundlage für die Erarbeitung strategischer Entscheidungen
 - Bei Anbahnung von Kooperationen und im Studierendenmarketing
 - Eingang in universitäre Strategien wie z.B. Internationalisierung, Personalentwicklung und Transfer
 - Priorisierung von Forschungsrichtungen, Lehrmethoden und Inhalten

Rolle und Bedeutung von Hochschulrankings: strategische Nutzung

- Strategische Entscheidungen auf Grundlage von Rankings
(20 Personen):

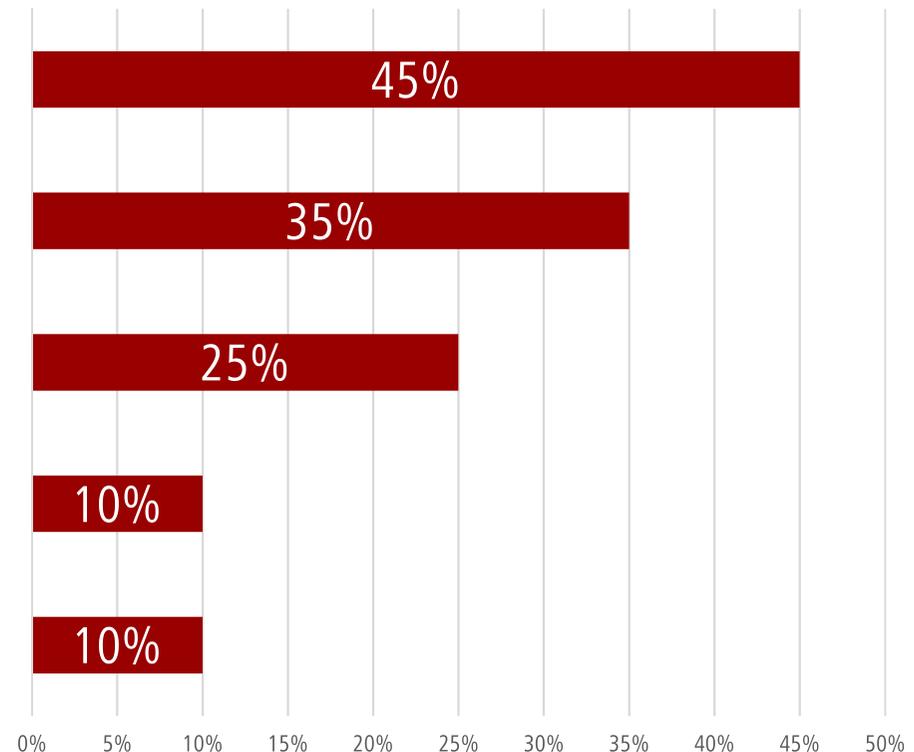
Bereitstellung einer Personalressource
Hochschulrankings

Ausbau bestimmter Aktivitätsfelder

Zuweisung zusätzlicher Ressourcen an
administrative Arbeitsbereiche

Zuweisung zusätzlicher Ressourcen an
wissenschaftliche Arbeitsbereiche

Einführung eines
Datenmanagementsystems



Erwartungen an das Serviceprojekt der HRK

- Inanspruchnahme von Services des HRK-Projekts (57 Personen):
 - Informationen zu aktuellen Entwicklungen 91 %
 - Aufarbeitungen von Ranking-Fragestellungen 82 %
 - Networkingangebote 81 %
 - Beratung bei der Teilnahme an konkreten Hochschulrankings 75 %
- Bevorzugte Kommunikationsformate (57 Personen)

Interessant	Weniger interessant
<ul style="list-style-type: none">• Jahrestagung und Workshops• Handreichungen und Publikationen• Persönliche Kommunikation• Webauftritt	<ul style="list-style-type: none">• FAQs• Newsletter

Erwartungen an das Serviceprojekt der HRK

- Themenwünsche (57 Personen):

- Datenmeldung 89 %
- Neue Entwicklungen 82 %
- Publikationskultur & Sichtbarkeit 67 %
- Strategische Nutzung von Ergebnissen 66 %
- Auswirkungen von Rankings auf Hochschulen und Wissenschaftspolitik 63 %
- Weiterentwicklung von Indikatoren und Methoden der Bewertung wissenschaftlicher Leistung und Hochschullehre durch Rankings 55 %

Erwartungen an das Serviceprojekt "Internationale Hochschulrankings" der HRK

- Weitere Bedarfe (Freitextfelder):
 - **Good Practice** Beispiele
 - **Networking**-Möglichkeiten
 - Zusammenstellung rankingrelevanter **Termine und Fristen**
 - **Abstimmung** Vorgehensweise bei der Meldung von Personaldaten
 - **Ranking Policy** Richtlinie
 - **Vertretung** der Besonderheiten des dt. Hochschulsystems
 - **Zentrale Servicestelle** zur Steigerung der Reputation dt. Universitäten
 - **Fortsetzung** des EUA Ranking Reports

Aktuelle und geplante Maßnahmen 2020

- **Stellungnahme** zu geplanten method. Änderungen im THE WUR
 - Rückmeldung der **Kritik und Nachfragen der deutschen Universitäten an THE**
- **Aufbau Service-Website**
 - **Terminkalender**: Datenlieferungen und/oder Veröffentlichungen THE, QS, ARWU, Multirank, Leiden
 - **Veranstaltungskalender**: einschlägige Konferenzen und Workshops
 - **Verlinkung von Publikationen**, Studien, Berichten, Handreichungen

Aktuelle und geplante Maßnahmen 2020

- **Leitfaden Rankingteilnahme**
 - Zur Unterstützung der Entscheidungsfindung von Universitäten
- Organisation von **THE Masterclasses** bei Bedarf der Universitäten
- Austausch mit **europäischen Rankinginitiativen**
 - Italien: CRUI - Conferenza dei Rettori delle Università italiane
 - Schweden: Swedish Ranking Network, interuniversity working group
 - Belgien: The Flemish Ranking Initiative, interuniversity working group
 - Polen: Perspektywy Education Foundation
- Präsentation der Erkenntnisse aus dem internationalen Austausch bei der **Netzwerktagung 2020**

HRK

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Dr. Zuzanna Gorenstein
rankings@hrk.de